

**Aktionsplan bei leerem PV-Fördertopf: Status prüfen,
Alternativen finden, Kosten neu rechnen**

Aktionsplan bei leerem PV-Fördertopf

photovoltaik.info – Ihr unabhängiges Informationsportal für Photovoltaik-Entscheidungen.

Aktionsplan bei leerem PV-Fördertopf: Status prüfen, Alternativen finden, Kosten neu rechnen

Für wen ist dieses Arbeitsblatt?

Sie wollten eine Photovoltaikanlage mit Förderung finanzieren – und jetzt ist der Fördertopf (der Geldrahmen eines bestimmten Zuschussprogramms) leer. Dieses Arbeitsblatt hilft Ihnen, in sechs Schritten Klarheit zu gewinnen: Welche Situation liegt tatsächlich vor? Gibt es andere Geldquellen? Und lohnt sich die Anlage auch ohne Zuschuss? Füllen Sie es Punkt für Punkt aus – am Ende steht eine konkrete Entscheidung, kein offenes Fragezeichen. Denn genau darum geht es bei jeder PV-Entscheidung: Die eigene Stromversorgung langfristig wirtschaftlich und unabhängig zu planen – mit oder ohne staatlichen Zuschuss.

Drucken Sie dieses PDF aus oder füllen Sie es digital aus. Jeder Schritt enthält Felder und Checkboxes, die Sie persönlich ausfüllen.

Erst verstehen: „Fördertopf leer“ ist nicht gleich „Förderung vorbei“

Viele Informationsquellen werfen zwei völlig verschiedene Situationen in einen Topf. Damit Sie die richtige Strategie wählen, müssen Sie den Unterschied kennen:

Situation	Was das bedeutet	Was Sie tun können
Fördertopf vorübergehend erschöpft (die Haushaltsmittel eines laufenden Programms sind für diesen Zeitraum aufgebraucht)	Das Programm existiert noch. Neue Mittel können im nächsten Haushaltsjahr oder durch Nachbewilligung fließen.	Warteliste prüfen, alternative Programme suchen, auf Neuauflage warten
Förderprogramm dauerhaft eingestellt (kein Nachfolgeprogramm geplant)	Dieser konkrete Zuschuss kommt nicht zurück.	Andere Förderquellen suchen, Wirtschaftlichkeit ohne Zuschuss prüfen
EEG-Vergütung nach 20 Jahren ausgelaufen (die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung für Altanlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz endet nach 20 Betriebsjahren)	Betrifft nur Betreiber bestehender, alter Anlagen – nicht Neuanträge.	Völlig andere Situation. Dieses Arbeitsblatt ist dann nicht das richtige Dokument.

Wichtig: Wenn Sie eine neue Anlage planen und Ihr Zuschussantrag am leeren Topf gescheitert ist, befinden Sie sich in Situation 1 oder 2. Lesen Sie weiter.

Schritt 1: Status-Check – Welche Situation liegt bei mir vor?

Kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft:

- ☐ **Fördertopf vorläufig leer** (Mittel für dieses Jahr oder Programmperiode ausgeschöpft, Neuauflage möglich)
- ☐ **Programm dauerhaft beendet** (kein Nachfolgeprogramm bekannt)
- ☐ **Warteliste vorhanden** (Eintragung für spätere Förderung möglich)
- ☐ **Antrag abgelehnt** (formaler Ablehnungsbescheid erhalten)
- ☐ **Unklar** (noch keine offizielle Information erhalten oder gefunden)

Notizen zu meinem Programm:

Feld	Ihre Angabe
Name des Programms	
Zuständige Stelle (z. B. KfW, BAFA, Landesbank, Kommune)	
Datum meiner letzten Statusabfrage	
Quelle der Information (URL, Telefonat, Schreiben)	
Aktenzeichen oder Antragsnummer (falls vorhanden)	

Wenn Sie „Unklar“ angekreuzt haben: Gehen Sie direkt zu Schritt 2, bevor Sie weitere Entscheidungen treffen.

Schritt 2: Offizielle Prüfung – Checkliste

Bevor Sie handeln, brauchen Sie belastbare Informationen. Haken Sie ab, was Sie erledigt haben:

- ☐ Webseite der fördernden Institution auf aktuelle Statusmeldung geprüft
- ☐ Pressemitteilungen oder News-Bereich der Förderstelle durchsucht
- ☐ Telefonisch bei der Förderstelle nachgefragt (Datum: _____)
- ☐ Gezielt nach einer Wartelistenregelung gefragt
- ☐ Datum der nächsten geplanten Mittelfreigabe erfragt (z. B. neues Haushaltsjahr, nächste Programmrunde)
- ☐ Gefragt, ob ein formaler Widerspruch (schriftlicher Einspruch gegen einen Ablehnungsbescheid innerhalb der angegebenen Frist) sinnvoll oder möglich ist

Antwort der Förderstelle in Stichworten:

Typischer Fehler: Viele Antragsteller verlassen sich auf Hörensagen oder veraltete Webseiten-Informationen. Ein kurzer Anruf bei der zuständigen Stelle liefert oft eine klarere Auskunft als stundenlange Internetrecherche. Fragen Sie konkret: „Ist eine Neuauflage geplant? Gibt es eine Warteliste? Bis wann muss ich handeln?“

Kostenloser Angebotsvergleich

Schritt 3: Warteliste – Ja oder Nein?

Manche Förderprogramme führen Wartelisten, auf denen Antragsteller vorgemerkt werden, falls neue Mittel freigegeben werden. Ob sich das Warten lohnt, hängt von mehreren Faktoren ab.

Frage	Ihre Antwort
Gibt es eine offizielle Warteliste?	☐ Ja ☐ Nein ☐ Noch nicht gefragt
Ist die Eintragung kostenlos und unverbindlich?	☐ Ja ☐ Nein
Wie lange ist die geschätzte Wartezeit?	_____
Bis wann müssen Unterlagen vollständig eingereicht sein?	_____
Bindet die Eintragung mich vertraglich (z. B. an bestimmte Anbieter oder Fristen)?	☐ Ja ☐ Nein

Entscheidungshilfe:

Eintragen lohnt sich eher, wenn:

- Die Wartezeit voraussichtlich unter 6 Monaten liegt
- Die Eintragung kostenlos und unverbindlich ist
- Die erwartete Fördersumme deutlich über den Kosten liegt, die durch das Warten entstehen (siehe Schritt 5)

Eintragen lohnt sich eher nicht, wenn:

- Kein konkreter Zeitrahmen für neue Mittel genannt wird
- Die Fördersumme im Verhältnis zu den Gesamtkosten gering ist (orientierungsweise unter ca. 5 % der Investitionskosten)

- Sie durch das Warten steigende Komponentenpreise oder verlorene Stromkostenersparnisse riskieren

Meine Entscheidung: ☐ Ich trage mich auf die Warteliste ein ☐ Ich warte nicht und suche Alternativen

Schritt 4: Alternativen-Kompass – Förderquellen systematisch durchsuchen

Ein leerer Topf bedeutet nicht, dass es keine anderen Geldquellen gibt. In Deutschland existieren Förderprogramme auf mehreren Ebenen. Haken Sie ab, was Sie bereits geprüft haben:

Bundesebene

- ☐ **Förderdatenbank des Bundes** (foerderdatenbank.de) – die zentrale Suchmaschine für alle Bundes- und Landesförderprogramme
- ☐ **KfW-Kreditprogramme** (Kreditanstalt für Wiederaufbau, staatliche Förderbank) – z. B. das Programm „Erneuerbare Energien – Standard“ (Kredit 270), das zinsgünstige Darlehen für PV-Anlagen bietet. Konditionen ändern sich regelmäßig; prüfen Sie die aktuelle Zinstabelle auf kfw.de.
- ☐ **BAFA-Programme** (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) – vor allem bei Kombination mit Wärmepumpe oder energetischer Sanierung relevant

Landesebene

- ☐ **Landesförderprogramm meines Bundeslandes** (Name: _____)
- ☐ Landesenergie- oder Investitionsbank kontaktiert

Kommunale Ebene

- ☐ **Städtisches oder kommunales Förderprogramm** (viele Städte fördern PV-Anlagen unabhängig von Bundes- und Landesprogrammen)
- ☐ **Förderprogramm meines regionalen Energieversorgers oder Stadtwerks** (manche Versorger zahlen Zuschüsse für Anlagen, die ins lokale Netz einspeisen)

Kombinationsoptionen und steuerliche Vorteile

- ☐ **Kombi-Förderung** PV + Batteriespeicher oder PV + Wallbox (Ladestation für Elektrofahrzeuge) geprüft
- ☐ **Umsatzsteuerbefreiung** berücksichtigt: Seit dem 1. Januar 2023 gilt gemäß § 12 Abs. 3 UStG (Umsatzsteuergesetz) ein Umsatzsteuersatz von 0 % auf die Lieferung und Installation von

Photovoltaikanlagen bis 30 kWp (Kilowatt-Peak, die Nennleistung einer Solaranlage unter Testbedingungen) auf Wohngebäuden. Diese Regelung senkt die Anschaffungskosten direkt.

Meine gefundenen Alternativen:

Nr.	Programm / Fördergeber	Möglicher Betrag oder Vorteil	Antragsfrist	Status
1				☐ Beantragt ☐ Offen
2				☐ Beantragt ☐ Offen
3				☐ Beantragt ☐ Offen

Hinweis: Förderprogramme können in der Regel nicht unbegrenzt kombiniert werden. Prüfen Sie bei jedem Programm die Kumulierungsregeln (Vorschriften, ob und wie mehrere Förderungen gleichzeitig genutzt werden dürfen). Bei Unsicherheit hilft ein Anruf bei der jeweiligen Förderstelle.

Schritt 5: Wirtschaftlichkeit ohne Zuschuss – Kurzrechnung

Auch ohne direkten Zuschuss kann sich eine PV-Anlage lohnen. Diese vereinfachte Rechnung hilft Ihnen, die ungefähre Amortisationszeit (die Dauer, bis die eingesparten Stromkosten und Einspeiseerlöse die Investition wieder eingeholt haben) abzuschätzen.

Ihre Basisdaten:

Position	Ihr Wert
Anschaffungskosten der Anlage (€), inkl. Installation	_____
Bereits 0 %-USt eingerechnet?	☐ Ja ☐ Nein
Anlagengröße (kWp)	_____
Erwarteter Jahresertrag (kWh)	_____
Eigenverbrauchsanteil (geschätzter Prozentsatz des erzeugten Stroms, den Sie selbst nutzen)	_____ %
Aktueller Strompreis (Cent/kWh)	_____

Vereinfachte Ertragsrechnung pro Jahr:

Berechnung	Formel	Ihr Ergebnis
Eigenverbrauch-Ersparnis	Jahresertrag × Eigenverbrauchsanteil × Strompreis	_____ €
Einspeiseerlös	Jahresertrag × (1 – Eigenverbrauchsanteil) × Einspeisevergütung je kWh	_____ €

Berechnung	Formel	Ihr Ergebnis
Jährlicher Gesamtnutzen	Eigenverbrauch-Ersparnis + Einspeiseerlös	_____ €
Vereinfachte Amortisationszeit	Anschaffungskosten ÷ jährlicher Gesamtnutzen	_____ Jahre

Was diese Rechnung nicht berücksichtigt:

Diese Kalkulation ist ein vereinfachter Richtwert (eine grobe Orientierung, kein exakter Finanzplan). Folgende Faktoren können die tatsächliche Amortisationszeit um typischerweise 1 bis 4 Jahre verlängern oder verkürzen:

- **Strompreisentwicklung** – steigende Preise verkürzen die Amortisation, sinkende verlängern sie
- **Degradation** (der natürliche Leistungsabfall der Solarmodule über die Jahre, typischerweise ca. 0,3–0,5 % pro Jahr laut gängigen Herstellerangaben)
- **Wartungs- und Versicherungskosten** (typischer Bereich: ca. 1–2 % der Anschaffungskosten pro Jahr)
- **Zählergebühren und Netzkosten**
- **Finanzierungskosten** (Zinsen, falls Sie die Anlage per Kredit finanzieren)
- **Wechselrichter-Ersatz** (der Wechselrichter, der Gleichstrom der Module in Wechselstrom umwandelt, hat eine typische Lebensdauer von ca. 10–15 Jahren und muss dann ersetzt werden)

Für eine belastbare Wirtschaftlichkeitsberechnung empfiehlt sich eine individuelle Beratung durch einen unabhängigen Energieberater.

Die Wartezeit-Gegenrechnung: Warten oder jetzt bauen?

Die entscheidende Frage: Verlieren Sie durch das Warten auf die Förderung mehr Geld, als die Förderung Ihnen bringt?

Position	Ihr Wert
Erwartete Wartezeit bis zur Förderungszusage (Monate)	_____
Ihre geschätzte monatliche Stromkostensparnis durch die PV-Anlage (€)	_____
Entgangene Ersparnis durch Warten (Wartezeit × monatliche Ersparnis)	_____ €
Erwartete Fördersumme (€)	_____ €
Differenz (Fördersumme minus entgangene Ersparnis)	_____ €

Entscheidungshilfe:

- **Differenz deutlich positiv** (Förderung ist viel höher als die entgangene Ersparnis): Warten kann sich finanziell lohnen.
- **Differenz nahe Null oder negativ**: Der Zuschuss gleicht die Wartekosten nicht mehr aus. Jetzt bauen ist wahrscheinlich wirtschaftlicher.
- **Ungewisse Wartezeit** (kein konkreter Termin bekannt): Das Risiko steigt, dass Sie doppelt verlieren – keine Förderung und keine Ersparnis. In diesem Fall spricht vieles dafür, jetzt zu handeln.

Bedenken Sie zusätzlich: Während der Wartezeit können sich Komponentenpreise, Installateurkapazitäten und Förderbedingungen ändern. Diese Unsicherheit lässt sich nicht in eine einfache Formel fassen.

Meine Entscheidung: ☐ Jetzt bauen ohne Förderung ☐ Auf Förderung warten ☐ Weitere Beratung einholen

Typisches Szenario: Was die meisten Menschen unterschätzen

Situation: Familie M. aus einer mittelgroßen Stadt hatte einen kommunalen Zuschuss über mehrere tausend Euro für ihre geplante PV-Anlage beantragt. Kurz vor der Zusage kam die Nachricht: Fördertopf leer. Familie M. legte das Projekt enttäuscht auf Eis.

Was sie übersahen:

- Durch das Warten ohne konkreten Neustart-Termin verloren sie Monat für Monat potenzielle Stromkostenersparnisse.
- Die 0 %-Umsatzsteuerregelung senkte ihre Anschaffungskosten bereits deutlich – auch ohne den Zuschuss.
- Ein KfW-Kredit zu vergünstigten Konditionen stand als Alternative bereit, wurde aber nie geprüft.
- In der Zwischenzeit stiegen die Installationspreise in ihrer Region, weil die Nachfrage hoch blieb.

Lektion: Einen leeren Fördertopf als Grund zu nehmen, das gesamte Projekt zu pausieren, ist der teuerste Fehler. Die Alternativen systematisch zu prüfen – wie in Schritt 4 dieses Arbeitsblatts – dauert wenige Stunden und kann Tausende Euro Unterschied machen.

Warum das für Ihre PV-Entscheidung jetzt wichtig ist

Ein leerer Fördertopf fühlt sich an wie ein Stopp-Signal. Tatsächlich ist er ein Umleitung-Schild. Das Ziel – eine wirtschaftlich sinnvolle, eigene Stromversorgung über Jahrzehnte – ändert sich durch einen wegfallenden Zuschuss nicht grundlegend. Was sich ändert, ist der Weg dorthin. Dieses Arbeitsblatt gibt Ihnen die Werkzeuge, den neuen Weg systematisch zu bewerten, statt aus Frust gar nicht mehr zu planen. Die wichtigste Erkenntnis: Eine PV-Anlage ist eine langfristige Investition über 20 bis 30 Jahre. Ein einmaliger Zuschuss verschiebt den Break-even-Punkt (den Zeitpunkt, ab dem sich die Anlage rechnet), aber er entscheidet selten darüber, ob sich die Anlage insgesamt lohnt.

Schritt 6: Mein 5-Punkte-Sofortplan

Tragen Sie Ihre persönlichen Fristen ein und haken Sie ab, was erledigt ist:

Nr.	Aufgabe	Frist	Erledigt
1	Offiziellen Status bei der Förderstelle bestätigen lassen	bis: _____	☐
2	Auf Warteliste eintragen, falls vorhanden und sinnvoll	bis: _____	☐
3	Mindestens 2 alternative Förderprogramme recherchieren (foerderdatenbank.de, KfW, Kommune, Stadtwerk)	bis: _____	☐
4	Wirtschaftlichkeit ohne Zuschuss durchrechnen (Schritt 5 ausfüllen)	bis: _____	☐
5	Angebote von mindestens 2 Fachbetrieben einholen und finale Entscheidung treffen	bis: _____	☐

Nächste Schritte:

Angebote vergleichen und Fachbetriebe finden: Nutzen Sie den kostenlosen Angebotsvergleich auf photovoltaik.info, um bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen aus Ihrer Region zu erhalten:

Individuelle Beratung vor Ort: Für eine persönliche Einschätzung Ihrer Situation empfiehlt sich ein Gespräch mit einem unabhängigen Energieberater oder einem qualifizierten Solarteur (Fachbetrieb für Solaranlagen-Installation) in Ihrer Region. Die Verbraucherzentrale bietet ebenfalls Energieberatung an, teilweise kostenlos oder zu reduzierten Kosten.

Dieses Arbeitsblatt ausgedruckt oder gespeichert aufbewahren. Es ist Ihr persönliches Protokoll – nützlich für Gespräche mit Fachbetrieben, Energieberatern und Förderstellen.

Dieses Arbeitsblatt ersetzt keine individuelle Rechts-, Steuer- oder Finanzberatung. Prüfen Sie alle Angaben zu Förderprogrammen stets bei der jeweils zuständigen Stelle. Förderbedingungen und -budgets ändern sich laufend.

photovoltaik.info — Das unabhängige Informationsportal rund um Photovoltaik. Wir helfen Ihnen, fundierte Entscheidungen für Ihre eigene Solaranlage zu treffen.

→ <https://www.photovoltaik.info>

 Kostenloser Angebotsvergleich — bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen

 Viele weitere kostenlose PDFs im Download-Bereich

JvGLabs — AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich